

Todesnachricht

SCHWESTER MARY THERESA
(früher Schwester Mary Magdalae)

ND 4934



Theresa GEBURA

Provinz der Unbefleckten Empfängnis, USA

Datum und Ort der Geburt:	29. März 1935	Cleveland, Ohio
Datum und Ort der Profess:	16. August 1956	Cleveland, Ohio
Datum und Ort des Todes:	04. Juni 2026	Universitätskliniken Geauga Medical Center
Datum und Ort der Bestattung:	11. Juni 2026	Auferstehungsfriedhof, Chardon

Theresa war das sechste von den sieben Kindern der Eheleute Joseph und Mary (Kosnac) Gebura, beides slowakische Einwanderer. Es war ein liebevolles Zuhause, und die Geschwister blieben ihr Leben lang eng miteinander verbunden. Als Mitglieder der St.-Wendelin-Gemeinde kam die Familie gemeinsam mit ihren slowakischen Nachbarn und Freunden zum Gottesdienst und zu Bildungsangeboten zusammen.

Theresa besuchte die Grundschule der Pfarrgemeinde und die weiterführende Schule St. Michael, die beide von den Schwestern Unserer Lieben Frau geleitet wurden. Sie liebte die Schule und half den Schwestern gerne bei der Pflege der Kirche. In ihrem letzten Schuljahr erkannte Theresa den Ruf Gottes zum Ordensleben, ein Ruf, der bereits in der zweiten Klasse begonnen hatte. Am 8. September 1953 trat sie bei den Schwestern Unserer Lieben Frau ein und erhielt bei der Einkleidung den Namen Schwester Mary Magdalae.

Schon als Novizin fühlte sich Schwester Mary Theresa dazu hingezogen, in der großen Küche des Provinzhauses mitzuhelfen. Nach ihrer Profess begann sie sofort ihren lebenslangen Dienst in der Küche. Manchmal gehörte sie zu einem Team von Köchinnen im Provinzhaus oder am Notre Dame College, doch meistens versorgte sie die Schwestern in großen Konventen im Raum Cleveland. Sie war bescheiden, fleißig und hatte ein gutes Gespür dafür, was zu tun war. Sie engagierte sich selbstlos und war gerne tätig, ohne dafür Anerkennung zu suchen oder zu erwarten.

Schwester Mary Theresa kochte und backte sehr gerne. Sie wusste, dass das gemeinsame Beisammensein am Tisch die Gemeinschaft stärkte und den Geist nährte. Sie belegte Kurse in Ernährungswissenschaft und nahm an Seminaren und Workshops zur Großküchenarbeit und Gastronomie teil. Sie nutzte ihre Kontakte zu Lebensmittelgeschäften und Gastronomiebetrieben, um Spenden zu sammeln, die sie an Suppenküchen, Gemeindezentren und Bedürftige weitergab.

Auch in ihren Ruhestandsjahren stand Schwester Mary Theresa den anderen in ihrer SND-Gemeinschaft weiterhin zur Seite, sei es bei der Essensplanung, im Büro der Telefon-Seelsorge, beim Basteln oder beim Backen für das jährliche Hähnchen-Barbecue und die Boutique. Sie war maßgeblich an der Organisation der „Barbecue-Landküche“ beteiligt und arbeitete eng mit den Bäckern zusammen. Ihre positive Einstellung, ihre Entschlossenheit, ihre Energie und ihre Arbeitsmoral – stets im Dienste anderer – waren geradezu legendär. Schwester Mary Theresa brachte ihren Glauben durch ihre Herzengüte zum Ausdruck. Sie lebte den Satz: „Mache dein ganzes Leben zu etwas Schönerem für Gott.“ Möge Schwester ruhen in Frieden.